

Anteblatt der ...
Grünhain, So-
hanngeorgenstadt, Schnee-
berg, Schwarzenberg u. Wil-
denfels und der Stadtrathe
Kne. Elterlein, Grünhain,
Dorflein, Johanngeor-
genstadt, Elterlein, Neustadt,
Schneeberg, Schwarzenberg,
Waldenfels und Zwickau.

Erscheint
täglich mit Ausnahme Son-
tags. — Preis vierteljähr-
lich 15 Ngr. — Inser-
tionsgebühren die gespal-
tene Zeile 10 Pfennige. —
Inseratannahme für die
am Abende erscheinende
Nummer bis Vormittag
11 Uhr.

Erzgeb. Volksfreund.

(3470)

Erneuert

wird hierdurch die an Theresen leb. Kuhn aus Zimenau unter'm 3. Decbr. v. J. erlassene öffentliche Vorladung, da die Kuhn bisher sich noch nicht gestellt hat.

Königliches Gerichtsamt Grünhain,

am 30. März 1874.

In Stellvertretung:
Müller, Adv.

Trmer, Adv.

(3471—73)

Freiwillige Subhastation und Auktion.

Ertheilungshalber sollen folgende zu dem Nachlass des Herrn Conditor Friedrich Gregor Schmidt hier gehörige Grundstücke:

- a) Fol. 441 des Grund- und Hypothekenbuchs Nr. 88 B des Flurbuchs für Eibenstock, 49,1 Ar (— Acker 266 Qua.-R.) Flächeninhalt, un- mittelbar hinter der Stadt gelegen,
- b) Fol. 442 des Grund- und Hypothekenbuchs, Nr. 89 B des Flurbuchs für Eibenstock, 38,2 Ar (— Acker 207 Qua.-R.) Flächeninhalt, ebendort,
- c) Fol. 488 des Grund- und Hypothekenbuchs, Nr. 178 B des Flurbuchs für Eibenstock, 38,2 Ar (— Acker 207 Qua.-R.) Flächeninhalt, an der Carlstädter Straße,
- d) Fol. 489 des Grund- und Hypothekenbuchs, Nr. 179 B des Flurbuchs für Eibenstock, 38,7 Ar (— Acker 210 Qua.-R.) Flächeninhalt, ebendort,
- e) Fol. 505 des Grund- und Hypothekenbuchs, Nr. 230 B des Flurbuchs für Eibenstock, 69,7 Ar (— Acker 78 Qua.-R.) Flächeninhalt, ebendort,
- f) Fol. 509 des Grund- und Hypothekenbuchs, Nr. 234 und 235 B des Flurbuchs für Eibenstock, 91,2 Ar (1 Acker 198 Qua.-R.) bez. 19,7 Ar (— Acker 107 Qua.-R.) Flächeninhalt, am grünen Graben gelegen,
- g) Fol. 885 des Grund- und Hypothekenbuchs, Nr. 92c B des Flurbuchs für Eibenstock, 1 Hectar 55,1 Ar (2 Acker 241 Qua.-R.) Flächeninhalt, am Häbler Weg,
- h) Fol. 898 des Grund- und Hypothekenbuchs, Nr. 92e B des Flurbuchs für Eibenstock, 59,2 Ar (1 Acker 22 Qua.-R.) Flächeninhalt, ebenda gelegen,

Sonabend, den 11. April 1874,

10 Uhr Vormittags,

unter den im Termin bekannt zu machenden, auch vorher an Amtsstelle einzusehenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Näheres über die Lage der Grundstücke anzugeben, hat sich Herr Bürgermeister Funt hier bereit erklärt.

Ferner sollen die zu demselben Nachlass gehörigen Mobilien, als Haus- und Wirtschaftsgüter, Silberzeug, Kleider, Betten, Wäsche u. s. w., sowie die Vorräthe an Heu, Stroh, Getreide und Kartoffeln, ingleichen endlich die vorhandenen Schnittwaaren

Montag, den 13. April 1874,

und folgende Tage

ebenfalls, gegen sofortige Baarzahlung, öffentlich versteigert werden.

Indem man Ertheilungshalber hierzu einladet, bemerkt man noch, daß die Subhastation der Grundstücke an Amtsstelle, die Veräußerung der Mobilien aber im Nachlasshause an den obigen Tagen von Vormittag 9 Uhr ab stattfindet.

Eibenstock, am 30. März 1874.

Königliches Gerichtsamt.

Landrod.

Cyfrig, Ref.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zu Folge sind die von der unterzeichneten Sparcassenverwaltung unter Nr. 3026 für Herrn Carl Wilhelm Georgi in Zschornau und unter Nr. 8488 für Christiane Vina Reichsner in Sofa ausgestellten Sparcassenbücher verloren gegangen. Auf Grund § 13 des revidirten Regulatives der hiesigen Sparcasse wird dies hierdurch bekannt gemacht und werden die etwaigen Inhaber dieser Bücher aufgefordert, Falls sie gerechte Ansprüche an diese Bücher zu haben vermaßen, sich damit innerhalb der nächsten drei Monate bei Verlust derselben hier zu melden.

Neustädtel, den 30. März 1874.

Die Sparcassenverwaltung das.
Speck, Brgm.

Bekanntmachung.

Alle Diejenigen, welche aus der städtischen Wasserleitung für Privatwede Wasser entnommen, werden hiermit veranlaßt, den dafür vereinbarten Wasser- zins auf das 2. Quartal 1874 anher einzuzahlen.

Schneeberg, den 31. März 1874.

Der Stadtrath.

Geier.

Rosenfeld.

(3488—89)

Bekanntmachung.

Die Brandversicherungsbeträge pr. 1. Termin d. J. nach 2 Pf. pr. Einheit, die Ablösungsrenten pr. 1. Termin d. J. und die Gmunaanlagen pr. 1. Term. d. J. sind vom 1.—15. April d. J. bei Vermeidung executivischer Beitreibung an unsere Stadtsteuereinnahme abzuführen.

Schneeberg, den 31. März 1874.

Der Stadtrath.

Jähnichen.

R.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Berlin, 27. März. Ende dieser Woche gedenken die Aerzte dem Fürsten Bismarck das Aufstehen von seinem Krankenlager zu gestatten, aber an eine Thätigkeit des Fürsten ist vor sechs Wochen nicht zu denken. Die Aerzte werden für diese Frist die entschiedensten Forderungen in Rücksicht auf künftige Eventualitäten stellen. Nach ihrer Ueberzeugung sind theils Ueberanstrengung, theils die Feuchtigkeit in Baryn als die Ursache der überaus heftigen Gichterscheinung anzusehen, und nach ihrer Ansicht könne dem wiederholten Auftreten des Leidens nur dann vorgebeugt werden, wenn der Fürst sich entschließen könne, Baryn- gang zu meiden und seinen Sommeraufenthalt in einem milden Klima Mittel-Deutschland zu nehmen.

In den letzten Tagen haben sich, so meldet das D. W. Bl., die Ausichten für das Zustandekommen des Reichs-Militärgesetz bedeutend vermehrt. Aus allen Landestheilen, namentlich aber aus Süd-Deutschland, sind an Abgeordnete zahlreiche Zuschriften gelangt, in welchen der Wunsch nach einer Verständigung in dringender Weise ausgesprochen wird, und diese Demonstrationen werden sich wahrscheinlich noch vermehren.

Berlin, 30. März. Die „Nord. Allg. Ztg.“ hält es nicht für wahr-

scheinlich, daß die preussische Regierung sich zu dem Antrag Böck — Hinsichts über die Civilehe ablehnend oder auch nur passiv verhalten werde. Wenn ein solcher Anschlag entstanden sei, so erkläre sich das aus dem zufälligen Umstande, daß das preussische Culturreform im Bundesrathe nicht vertreten sei.

Oesterreich.

Wien, 28. März. Aus der Sitzung des Abgeordnetenhauses wird be- richtet, daß eine Anzahl Deputirte beantragten, eine Aufforderung an die Re- gierung zu richten zur Vorlage eines Berichtes über die Ausschließung der Jesuiten und damit verwandten Dingen aus Oesterreich.

Frankreich.

Paris, 28. März. Die gestrige Rede des Herrn Thiers in der Nationalver- sammlung hat, wie begreiflich, keinen Beifall gefunden. Er sprach sich gegen zu große militärische Ausgaben aus, und die Franzosen sind zu krieglustig, als daß sie, was die militärischen Dinge anbelangt, von Ersparnissen reden wollen. Der Fran- çais fällt über Thiers her, weil derselbe gesagt, daß die Bewilligung so unge- heurer Ausgaben dem neuen deutschen Militärgesetz leicht durchzuführen könne. Er gibt zu verstehen, daß diese Beweisführung „unpatriotisch“ sei, und wenn Herr Thiers wirklich glaube, daß man in Berlin nach der Annahme des Gesetzes über die Forts sich bereitwilliger zeigen werde, das neue Militärgesetz anzuneh- men, so hätte er schweigen müssen. Die Sprache des officiellen Français zeigt,